

Die Brückenhof-Zeitung

Ausgabe 1/ 2005

Herausgeber: Frauentreff Brückenhof Brückenhofstr. 84 34132 Kassel

Brunnen- und Terrassenfest im Mai -
Neugestaltung der Außenanlage vor dem Mittelpunkt



Inhaltsverzeichnis

	Seite
▪ Die „Brückenhof-Zeitung“ verändert sich	3
▪ Brunnen- und Terrassenfest der GWH am 20. Mai 2005	3
▪ Zeit... Lust... Helfen...	3
▪ Oberbürgermeisterkandidatin und –kandidaten im Frauentreff	4
▪ „Älter werden in Oberzwehren“	5
▪ Frühjahrsmüde?	6
▪ Neuer Mal- und Zeichenkurs für Erwachsene	7
▪ Räume zur Kunst - „Fraugesichter“ im GWH-Immobiliencenter	7
▪ Neues von den Helfenden Händen	8
▪ Kiew	9
▪ Krüger Immobilien übernimmt Verwaltung im Brückenhof	10
▪ Mein Osterfest	11
▪ Der Brückenhof tanzt in die neue Woche!	12
▪ „Was gibt’s für mich in Oberzwehren? Eine Stadtteilrecherche“	13
▪ Neues Internetangebot im Jugendzentrum Brückenhof	13
▪ Adressen im Brückenhof	14
▪ Neues Angebot für Tagesmütter im Frauentreff Brückenhof	15

Die „Brückenhof-Zeitung“ verändert sich

von Melanie Weinhold

Vielleicht ist Ihnen beim Blättern und Lesen in unserer neuen Ausgabe der „Brückenhof-Zeitung“ etwas aufgefallen? Irgendwie hat sich diese Zeitung verändert, die Titelseite, die Überschriften, die einzelnen Absätze - richtig!

Nachdem die „Brückenhof-Zeitung“ seit über einem Jahr erscheint, hat sich die Redaktion Rat von einer professionellen Graphikerin geholt, wie diese Quartierszeitung optisch verbessert werden könnte. Die ersten Vorschläge und Ergebnisse sehen Sie heute.

Vor mehreren Jahren sind sowohl der Brückenhof als auch der Mattenberg als Quartier in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden. Mit dem 1. Januar 2005 fand ein Wechsel in das Programm „Stadtumbau West“ statt.

Nachdem sich die „Brückenhof-Zeitung“ als Quartierszeitung inzwischen etabliert hat und über den Stadtteil hinaus bekannt ist, stellt sich die Frage nach einer Zeitung für den Mattenberg.

Aus der Lokalen Koordinierungsgruppe Oberzwehren (kurz „LoKo“) heraus, die das Programm „Stadtumbau West“ im Stadtteil begleitet, hat sich eine Arbeitsgruppe zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ gebildet, um zu überlegen, wie eine Zeitung für den Brückenhof und den Mattenberg aussehen könnte.

Erste Überlegungen führten zu der Idee, ein gemeinsames Magazin für beide Quartiere durch den Frauentreff Brückenhof herauszugeben, das mehr Seiten als die „Brückenhof-Zeitung“ umfassen, dafür zukünftig zweimal im Jahr erscheinen würde.

Haben Sie eine Idee oder einen Vorschlag für den Titel dieses neuen Magazins? Dann schreiben Sie bis zum 1. Juli 2005 an die Redaktion der „Brückenhof-Zeitung“!

Brunnen- und Terrassenfest der GWH am 20. Mai 2005

von Melanie Weinhold

Auf dem Titelbild dieser Ausgabe der „Brückenhof-Zeitung“ sehen Sie, liebe Leserinnen und Leser, den neu gestalteten Platz vor dem „Mittelpunkt“. Die Umbauarbeiten werden bald abgeschlossen sein. Mit einem Brunnen- und Terrassenfest feiert die GWH am Freitag, den 20. Mai 2005, die Eröffnung dieses neuen Platzes und lädt bereits heute herzlich dazu ein!

Zeit... Lust... Helfen...

von Ilona Adamczak
und Birgit Hengesbach-Knoop

Die eigenen Kinder sind aus dem Größten heraus. Der Haushalt braucht nicht mehr so viel Zeit. Sie haben Lust, noch einmal Schulzeit zu erleben.

Wir suchen Sie!

Wir suchen engagierte Frauen, die 1 x in der Woche nachmittags Grundschulkindern helfen, die Klippen des Alltages zu bewältigen.

Helfen Sie beim Rechnen und Schreiben oder hören sie einfach nur beim Lesen zu.

Wir treffen uns immer am 2. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr im Frauentreff Brückenhof.

Sehr schön wäre es, wenn Sie am

Mittwoch, 13. April, 11. Mai, 08. Juni und 13. Juli 2005 um 10.00 Uhr

im Frauentreff Brückenhof, Brückenhofstraße 84 vorbeischauen.

Oder rufen Sie uns an:

Birgit Hengesbach-Knoop, 0561/ 40 83 88,

Ilona Adamczak, 0561/ 40 38 19.

Oberbürgermeisterkandidatin und -kandidaten im Frauentreff

von Melanie Weinhold

Der Frauentreff Brückenhof zählt zu den Bildungsträgern der Stadt Kassel. Neben Bildungs- und Beratungsangeboten aus unterschiedlichen Themenbereichen wie Sprache, Computer und Internet, Gesundheit und Kultur finden hier jährlich Berufsorientierungskurse für Migrantinnen statt, in denen Themen wie das politische System Deutschlands, der Aufbau des Schulsystems oder das Rechtssystem vermittelt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen informieren die Mitarbeiterinnen des Frauentreffs Brückenhof auch über das Wahlsystem in Deutschland.

Frauen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland leben und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, sollen durch diese Beratungs- und Bildungsangebote über ihr Recht, zur Wahl zu gehen, informiert werden und gleichzeitig motiviert werden, von diesem Recht aktiv Gebrauch zu machen.

Anlässlich der Wahl der neuen Oberbürgermeisterin oder des neuen Oberbürgermeisters Kassels am 13. Februar 2005 hatte der Frauentreff Brückenhof die drei Kandidaten zu einer Veranstaltungsreihe eingeladen, um gemeinsam mit Bewohnerinnen aus dem Stadtteil über wichtige Themen ins Gespräch zu kommen.

Am Mittwoch, den 26.01.2005, war Frau Helga Weber, Kandidatin für Bündnis 90/Die Grünen, zu Gast im Frauentreff Brückenhof.



Am darauf folgenden Mittwoch, den 02.02.2005, konnten die Besucherinnen des Frauentreffs Brückenhof Herrn Georg Lewandowski, den amtierenden Oberbürgermeister Kassels und Kandidat für die CDU, in ihrer Einrichtung begrüßen.



Wiederum eine Woche später, am 09.02.2005, war Herr Bertram Hilgen, der für die SPD ins Rennen um die Oberbürgermeisterwahl gegangen ist, zu Gast im Frauentreff.



In den Gesprächen mit Frau Weber, Herr Lewandowski und Herr Hilgen wurden Themen wie zum Beispiel fehlende Arbeitsplätze, Kinderbetreuung, Sicherheit im Stadtteil oder die Höhe der Mieten und Nebenkosten von den Bewohnerinnen angesprochen und lebhafte Diskussionen entwickelten sich.

Die anwesenden Frauen waren sehr erfreut darüber, dass alle Kandidaten der Einladung in den Frauentreff gefolgt waren, den Weg in den Brückenhof gefunden und sich ihren Fragen gestellt haben.

„Älter werden in Oberzwehren“

von Birgit Hengesbach-Knoop

Am 31. Januar 2005 tagte die LoKo („Lokale Koordinierungsgruppe Oberzwehren“) in großer Runde im Gemeindehaus der Thomaskirche.

In der LoKo arbeiten seit knapp zwei Jahren 19 Delegierte von sozialen Einrichtungen, Vereinen, Ämtern, Wohnungsbaugesellschaften, der Politik, der lokalen Wirtschaft und der Bürgerschaft zusammen, um für die beiden Wohnquartiere Brückenhof und Mattenberg Maßnahmen im Wohnumfeld anzuregen, gemeinsam zu planen und die Umsetzung zu begleiten. Finanziell unterstützt wird diese Arbeit durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“.

Das Thema am 31. Januar hieß „Älter werden in Oberzwehren“ und die LoKo hatte Bürger und Bürgerinnen aus ganz Oberzwehren zu dieser Sitzung eingeladen. Gekommen waren Ältere aus beiden Quartieren, MigrantInnen, engagierte BürgerInnen aus Kirchengemeinden und Angehörige älterer Menschen.



Ziel war es, heraus zu finden, welche Veränderungen auf die BewohnerInnen in den zwei Wohngebieten in den kommenden Jahren zukommen würden. Es sollte diskutiert werden, was fehlt und was in Zukunft angeboten werden muss, damit ältere Menschen sich in Oberzwehren auf lange Sicht wohl fühlen und hier gut leben können.

In zwei Arbeitsgruppen wurde zu diesem Thema gearbeitet. Unter Anleitung von Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle „Älter werden“ des Sozialamtes der Stadt Kassel wurden die Sorgen und Bedürfnisse der Älteren erfragt und Ideen und Anregungen gesammelt.

Als Ergebnis sind folgende Schwerpunkte herausgekommen:

- Sicherheit/ Hilfe anfordern in der eigenen Wohnung,
- Sicherheit / abends auf der Straße,
- Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten.

Weitere Themen waren Informationshilfen und Beratungs- bzw. Kontaktwünsche und Beschäftigungsmöglichkeiten für Ältere.

Alle Ergebnisse werden jetzt in der weiteren Arbeit der LoKo thematisiert. Sie sollen in die Planungen für Projekte verschiedener Ämter und Träger einfließen und auch der Politik bei ihrer zukünftigen Arbeit Anregungen geben und Schwerpunkte setzen.

Gewünscht wurde zudem die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus älteren Bürgerinnen und Vertretern von Ämtern und Projekten, die sich beruflich mit dem Thema „Älter werden“ beschäftigen. Hier könnten in den kommenden Monaten konkrete Vorschläge entwickelt werden, die dann auf verschiedenen Ebenen thematisiert und in ihrer Umsetzung unterstützt werden.

Interessierte aus dem Brückenhof, die an diesem Thema mitarbeiten oder Wünsche und Ideen vorbringen möchten, können sich persönlich oder auch telefonisch im Frauentreff Brückenhof melden. Hier werden alle Punkte gesammelt und weitergeleitet und so in die zukünftige Arbeit am Thema mit einbezogen.

Frühjahrs müde?

von Anna Janaszkiwicz

Irgendwann erwischt sie uns alle: die Frühjahrs müdigkeit. Wir fühlen uns schlapp, ständig müde und könnten den ganzen Tag nur vor dem Fernseher sitzen. Aber gerade das ist falsch!

Während der langen Wintermonate fehlt es unserem Körper vor allem an Licht und frischer Luft. Die Reaktion darauf ist eben, dass man sich ständig lustlos fühlt. Eine kleine Überwindung ist also notwendig, um es der Frühjahrs müdigkeit zu zeigen.

Und wie macht man es am besten? Unsere Kinder machen es uns vor! Denn kaum sind die ersten Sonnenstrahlen da, schon wollen die Kinder raus und an der frischen Luft spielen. Oft sagen wir Ihnen dann, zuerst die Hausaufgaben zu machen, was natürlich auch verständlich ist, aber sollten wir die Kinder nicht doch draußen spielen lassen, bevor es dunkel und kalt wird?

Begleiten wir doch unsere Kinder nach draußen, schlagen wir einen kleinen Spaziergang vor - die Kleinen werden sich freuen und uns selbst tut es ebenfalls gut. Im Naturschutzgebiet Dönche gibt es gerade im Frühling viele kleine Naturwunder zu entdecken - ein Spaziergang dorthin lohnt sich!

Unsere Kinder lehren uns noch etwas anderes: die Bewegung. Was viele von uns schon vergessen haben - der Mensch, wie jedes andere Tier auch, wurde erschaffen, um sich zu bewegen, zu laufen, ständig auf Trab zu sein. Unsere einseitigen Jobs, wo man ständig stehen oder sitzen muss, unterstützen diese angeborene Eigenschaft nicht gerade.

Oft höre ich Mütter mit ihren Kindern schimpfen, sie sollen doch nicht laufen, weil sie umfallen und sich weh tun könnten und außerdem werden sie schwitzen und sich davon erkälten. Keine Angst! Der eine oder andere Sturz stärkt nur den Knochenbau und das Schwitzen ist ge-

sund. Über die Schweißsporen sondern wir nämlich viele mit der Nahrung oder aus der Luft aufgenommene Umweltgifte ab, außerdem stärkt sich dadurch das Immunsystem, der Kreislauf wird angeregt und der Wasserhaushalt des Körpers reguliert. Lassen wir also unsere Kinder laufen, stürzen, schwitzen... Es ist nur natürlich und gesund.

Und warum sollten wir es den Kindern nicht nachmachen? Statt mit dem Fahrrad zu fahren, nehmen Sie doch die Treppe, laufen Sie ruhig einige Schritte, wenn Sie die Bahn kommen sehen, und stauben Sie Ihr Fahrrad ab! Ein Familien-Ausflug mit dem Fahrrad am Sonntag und einem anschließenden Picknick kann ein schönes Erlebnis sein, für die Großen und für die Kleinen - viel schöner als Playstation spielen oder Zeichentrickfilme im Fernsehen angucken.

Und wenn sie keine Lust aufs Fahrradfahren haben, versuchen Sie es doch mit Joggen, Schwimmen oder einer anderen Sportart. Die Ergebnisse lassen nicht lange auf sich warten, bei regelmäßiger Bewegung wird die Frühjahrs müdigkeit in wenigen Tagen verschwinden.

Wichtig dabei ist nur: viel trinken, mindestens 2 Liter am Tag, und zwar Wasser oder Früchte- und Kräutertees. Streichen oder reduzieren Sie zuckerhaltige Limonaden, Kaffee, schwarzen Tee und Alkohol. Ihr Körper wird es Ihnen danken und wieder munter werden. Hier mein Lieblingsrezept für ein Getränk „nach dem Sport“:

1. 250 ml Buttermilch
2. 1 Banane
3. 1 Orange
4. etwas Traubensaft

Alles in einen Mixer tun und kräftig mixen - gekühlt schmeckt es lecker und außerdem versorgt es den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen! Das Getränk können Sie natürlich auch variieren - der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt!

Neuer Mal- und Zeichenkurs für Erwachsene

von Melanie Weinhold

Halina-Maria Langmann-Wierzbowska, ihres Zeichens Künstlerin aus dem Brückenhof, veranstaltet im März und April einen neuen Mal- und Zeichenkurs für Erwachsene.

Der Kurs findet zu folgenden Terminen statt: 17.03., 24.03., 31.03., 07.04., 14.04., 21.04. 2005 (immer donnerstags) in der Zeit von 18.30-20.00 Uhr.

Veranstaltungsort ist der „Mittelpunkt“ in der Theodor-Haubach-Straße 6.

Alle interessierten Frauen und Männer können sich ab sofort über eine Liste, die im Mittelpunkt ausliegt, anmelden.

Der Kurs ist kostenlos!

Kontakt:

Kunst Atelier

Halina-Maria Langmann-Wierzbowska
Brückenhofstrasse 84
34132 Kassel
Tel.: 0561/ 400 37 66
Mobil: 0179/ 98 73 777

Räume zur Kunst - „Frauengesichter“ im GWH-Immobiliencenter

von Regina Eiben

Vom 27. Januar bis zum 14. März 2005 war eine neu inszenierte Bilderausstellung von Halina-Maria Langmann-Wierzbowska mit dem Thema Frauengesichter im Immobiliencenter der GWH in der Theaterstraße 1 zu sehen.

Die Verbindung zwischen der in Danzig aufgewachsenen Künstlerin und der Wohnungsgesellschaft entstand im Kasseler Stadtteil Brückenhof. Dort lebt die 46jährige seit vier Jahren in einer GWH Wohnung.

Diese Bilder sind im Kunstatelier im Brückenhof entstanden; die Künstlerin dazu: „Der Bilderzyklus konfrontiert die Betrachter nicht mit einer Serie realistischer Portraits, zeigt nicht die Gesichter der Frau von Heute, sondern will in eine mythisch-ästhetische Traumwelt entführen.“



Anzeige



Logopädische
Praxis Petzoldt

Brückenhofstr. 60 a

34132 Kassel

Tel.: 0561 / 400 98 33
Fax: 0561 / 400 98 32

seit 03. Januar auch
Korbacher Str. 75-77

Tel.: 0561 / 400 90 375
Fax: 0561 / 400 90 376

Internet: www.logopetzoldt.de • Mail: info@logopetzoldt.de

SPRECHEN SIE MIT UNS, WIR SPRECHEN MIT IHNEN

Neues von den Helfenden Händen

von Sylvia Meißner

Die Agentur für Dienstleistungen - Helfende Hände Oberzwehren hat sich nun schon zu einer festen Größe im Quartier gemausert und das, obwohl sie gerade mal ein Jahr besteht.

Schon knapp 40 ältere Bürger aus unserem Stadtteil und der näheren Umgebung konnten über uns eine Haushaltshilfe vermittelt bekommen. Genauso konnten wir knapp 40 Arbeitslosen aus dem Quartier einen Mini-Job vermitteln. Sie sehen, dass Projekt war mehr als wichtig für unseren Stadtteil.

Die von uns geleistete Arbeit war dem Rotary-Club eine Spende von 3000,- Euro wert. So konnte im neuen Mittelpunkt im Brückenhof ein Büro entstehen, in dem auch in diesem Jahr fleißig weiter gearbeitet wird.

Höhepunkt unserer Arbeit im letzten Jahr war neben der großzügigen Spende aber auch unsere Adventsfeier. Sie stand unter dem Motto: „Senior und Haushaltshilfe feiern zusammen Advent“. 25 Gäste versammelten sich im großen Raum im Mittelpunkt, um zusammen einen schönen Adventsnachmittag zu verbringen.

Haushaltshilfen sowie Senioren fanden sich zusammen ein, haben schon die Fahrt zu uns zu einem Plausch genutzt. So kamen alle in guter Stimmung an.



Diese setzte sich fort. Angeregte Gespräche, eine schöne Andacht, geleitet von Pfarrer Glitzenhirn, weihnachtliche Musik, gespielt von Meike Siebert, leckere selbstgebackene Kuchen und Plätzchen und eine besinnliche Geschichte machten den Nachmittag komplett.

Viel Spaß hatte auch das Vorbereitungsteam. Sie haben gebacken, mitgeplant und -gestaltet, weihnachtlich dekoriert und die Betreuung vor Ort übernommen. Dafür an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank!

Nachträglich kamen viele positive Rückmeldungen und Danksagungen von den Senioren und deren Angehörigen für einen Nachmittag, der sicherlich Wiederholung finden wird.



Wenn auch Sie eine Haushaltshilfe oder einen Mini-Job suchen, wenden Sie sich bitte an:

Diakonisches Werk Kassel
Helfende Hände - Agentur für Dienstleistungen
Theodor-Haubach- Str. 6
34132 Kassel
Tel: 0561/ 4003860
Fax: 0561/ 4003555
Email: helfendehaende.dw.kassel@ekkw.de

Immer montags und freitags von 9.00-10.00 Uhr telefonische Sprechzeit.
Termine nach Vereinbarung.

Ansprechpartnerin: Sylvia Meißner.

Kiew

von Tanja Erzen-Gleron

Ich möchte Ihnen eine kleine Geschichte über mein Heimatland erzählen. Ich wurde in der Ukraine, in der Stadt Kiew geboren, die die Hauptstadt dieses schönen Landes bis heute geblieben ist.

Kiew ist eine der ältesten Städte Osteuropas; sie wurde im Jahr 500 nach Christus gegründet. Früher wurde mein Land „Drewnja Ruß“ genannt - darüber erzählen uns alte Manuskripte und archäologische Funde.

Heute ist die Ukraine ein hoch entwickelter industrieller osteuropäischer Staat. Kiew ist zudem ein kulturelles und wissenschaftliches Zentrum, das von vielen Menschen besucht wird.



Auf der Weltkarte ist meine Heimatstadt viele hunderte Kilometer von Deutschland entfernt, aber nur ungefähr zwei Flugstunden liegen zwischen Hessen und Kiew. Natürlich spricht man dort Ukrainisch. Aber man versteht und unterhält sich genauso auf Russisch, denn über hundert Jahre war die Ukraine in einem Staat mit Russland zusammen - in der so genannten Sowjetunion. Die russische Sprache galt als internationale Sprache vieler Völker der Union.

Die Menschen unseres Landes sind immer freundlich und herzlich und sie mögen menschliche Kontakte.

Kiew ist eine Stadt mit einem sehr milden Klima, in der man herrliche Aussichten über grünen Parkanlagen und Gärten am steilen Ufer des Dnjepr genießen kann. Dieser Fluss teilt die Stadt in zwei Hälften - im östlichen Teil liegt die alte Stadt und im westlichen die gegenwärtige Stadt mit neuen modernen Wohngebieten und Gebäuden.

Ich selbst bin tief beeindruckt von der Schönheit der Natur, von den historischen Denkmälern wie zum Beispiel Lawra oder Sofia - diese Kirchen sind kulturelle Zentren des alten Stadtteils. Besonders interessant sind auch Baudenkmäler im ukrainischen Barock-, Renaissance- oder Jugendstil.

Die Bewohner von Kiew haben eine Lieblingsstraße, die sich im ältesten Teil der Stadt am höheren Ufer des Dnjepr befindet - die „Andriiwski Uswis“. Hier feiern die Kiewer einmal pro Jahr (Ende Mai, wenn die Kastanienbäume blühen und so schön sind wie nirgendwo).

Viele Künstler, Architekten, Musiker kommen zusammen, um sich zu treffen, und genießen die freundliche Atmosphäre im Herzen der Stadt. Hier kann man verschiedene Arten von Kunst, seien es Bilder, Ikonen oder etwas Interessantes aus Schmuck, kaufen und verkaufen. Die Menschen unterhalten sich untereinander und tauschen ihre Meinungen über aktuelle Ausstellungen aus.

Die „Andriiwski Uswis“ hat viele Sehenswürdigkeiten: die Andriiwska Kirche, das Schloss Richard Löwenherz oder das historische Museum der Stadt.

Kiew hat ungefähr 3,5 Millionen Bewohner und ist für mich eine der schönsten Städte der Welt. Und wer einmal nach Kiew kommt, wünscht sich immer wieder, dorthin zurückzukehren, um noch einmal diese Stadt zu besuchen, wo Geschichte und Leben weiter- und weiterlaufen, genauso wie das Wasser des Dnjepr fließt...

Krüger Immobilien übernimmt Verwaltung im Brückenhof

von Melanie Weinhold

Anfang Februar berichtete die HNA über den Verkauf von knapp 300 Wohnungen im Brückenhof, den die Volksfürsorge an die in Frankfurt ansässige Firma Domus Ende vergangenen Jahres getätigt hatte.

Bisher hatte die GWH die Verwaltung für diese Häuser inne, seit dem Verkauf verwaltet nun die Firma Krüger Immobilien GmbH, die ihren Hauptsitz in Kiel hat, diesen Hausbestand.

Frau Knoth, kaufmännische Mitarbeiterin von Krüger Immobilien, stand der Redaktion der Brückenhof-Zeitung für ein Gespräch zur Verfügung.

Die Firma Krüger Immobilien GmbH hat ihr Hauptbüro in Waldau in der Liegnitzer Straße 2. Neben Frau Knoth sind Frau Aslan und Herr Holz als kaufmännischer Mitarbeiter für Krüger Immobilien tätig.

Frau Knoth ist speziell für den Hausbestand in Oberzwehren zuständig und immer mittwochs bis 15.00 Uhr im Stadtteil unterwegs. Termine - sei es zu Wohnungsabnahmen, bei Beschwerden oder Fragen zur Hausordnung und anderen Themen - können direkt mit ihr unter der Telefonnummer 0561/ 54123 vereinbart werden.

Die Firma Krüger Immobilien ist unter folgender Adresse zu erreichen:

Krüger Immobilien GmbH

Liegnitzer Straße 2

34123 Kassel - Waldau

Telefon: 0561/ 54123 (Frau Knoth) oder 0561/ 55881 (Herr Holz).

Unter diesen Telefonnummern ist auch der Hausmeister zu erreichen.

Das Büro ist zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:

Montags, dienstags, donnerstags in der Zeit von 8.00-16.30 Uhr, mittwochs in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr sowie freitags in der Zeit von 8.00-14.00 Uhr.

Anzeige

Neueröffnung am 1. Februar 2005

**Ergotherapie Zentrum
Sinning**

Korbacher Str. 75/ 77, 34132 Kassel

Schwerpunkte:	Pädiatrie:	Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten
	Neurologie:	Erwachsene mit Appoplex, Parkinson, Multiple Sklerose
	Psychiatrie:	Depressionen, Ängste

- Zulassung aller Kassen, Termine nach Vereinbarung -

Ergotherapie Zentrum Sinning, Korbacher Str. 75/ 77, 34132 Kassel, Tel.: 0561/ 9373991
Platanenallee 14, 34281 Gudensberg, Tel.: 05603/ 5491

Mein Osterfest

von Anna Janaszekiewicz

Jeder von uns hat eine bestimmte Erinnerung, die ihn selbst nach vielen, vielen Jahren noch lächeln lässt. Für mich sind es die längst vergangenen Osterfeste in meiner Heimat Polen. Sie verliefen immer wieder nach demselben Ritual, doch gerade das verlieh ihnen einen besonderen Reiz.

Schon einige Wochen vor Ostern putzte meine Mama alle Fenster, staubte alle unzugänglichen Ecken ab und ließ alle Teppiche reinigen. Als der Palmsonntag kam, duftete es in der ganzen Wohnung nach Frische und die blitzblank geputzten Fenster reflektierten das Sonnenlicht.

An diesem Tag kamen immer meine Großeltern und wir gingen gemeinsam in die Kirche. Es war kein gewöhnlicher Gottesdienst, denn wir nahmen immer die so genannten „Osterpalmen“ mit, als Erinnerung an Christus' Einzug in Jerusalem und an jene Menschen, die Ihn damals mit Palmen begrüßten. Wir hatten natürlich keine echten Palmenblätter mit, es waren lange Stöcke, an denen Trockenblumen und Gräser befestigt oder eingeflochten waren (siehe Abbildung).



Während der ganzen darauf folgenden Woche habe ich mich auf das kommende Fest gefreut und überlegt, was der Osterhase so bringen wird. Vielleicht ein spannendes Buch? Eine Tafel Schokolade? Alle Geschenke waren willkommen in der damaligen Zeit, als in Polen Armut herrschte und nahezu alles Mangelware gewesen ist.

Am Karfreitag, der in Polen übrigens ein ganz normaler Arbeitstag war und immer noch ist, war es soweit: Ich durfte die Os-

tereier färben oder selbst bemalen und ich bemühte mich jedes Mal, die schönsten und fröhlichsten Farben zu wählen. Als sie fertig waren, nahm meine Mutter ein kleines Körbchen und legte es mit einer Handbestickter Serviette mit Spitzenrand aus, die noch meine Ur-Uroma gemacht hat (siehe Abbildung).



Ins Körbchen wurden Eier, ein Stück Brot und Salz in einem schönen Streuer hineingelegt - die christlichen Grundnahrungsmittel eben. Dazu als Dekoration einige kleine Blümchen, grüne Zweige und Weidenkätzchen.

Am nächsten Tag, dem Samstag, gingen wir damit in die Kirche und ließen das Körbchen vom Priester weihen. In der Kirche wurde ein langer Tisch aufgestellt, auf den alle Körbchen hingestellt wurden. Ich fand unseres immer am Schönsten, und ich wette, andere Kinder dachten das Gleiche von ihren Körbchen, die sie genauso liebevoll gestaltet haben.

Und am Ostersonntag begann das eigentliche Osterfest: Ich hatte immer ein hübsches Kleidchen an, der Tisch war festlich gedeckt, die Sonne schien - immer! - und der Osterhase hat irgendwo im Zimmer das Geschenk versteckt - es zu finden, war nicht immer leicht!

In der ganzen Wohnung duftete es nach frisch gebackenem Kuchen und meine Großeltern waren den ganzen Tag bei uns - da ich sie sehr liebte, war es für mich eine besondere Freude.

Egal, welcher Religion sie angehören - Sie haben mit Sicherheit auch einige schöne Erinnerungen an die Feste Ihrer Kindheit. Der Frühling mit seinen ersten Sonnenstrahlen ist eine gute Zeit, sich daran zurück zu erinnern...

Der Brückenhof tanzt in die neue Woche!

von Sabina Mucksch

„Bei uns macht niemand etwas falsch, höchstens einmal ein bisschen anders“, sagt Tanzlehrerin Linda Fund. Frau Fund bietet seit dem 22.11.2004 im Brückenhof Mittelpunkt Tanzkurse für junggebliebene Senioren an. „Mitmachen kann jeder, bei uns gibt es keine Mauerblümchen“, so die Rentnerin.

Anfang der 80er Jahre kam Linda Fund zum Seniorentanz. „Jetzt wird nach Herzenslust gefaulenzt!“, sagte sie sich nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben, aber das wurde der lebenslustigen Frau schnell langweilig. „Ich brauche ein Hobby“, dachte sie sich, und so fing sie einen Seniorentanzkurs an der Volkshochschule an. Ihre Tanzlehrerin war so begeistert von ihr, dass sie sie kurzerhand zu einem Lehrgang zur Seniorentanzleiterin anmeldete. Linda Fund nahm teil, und von diesem Tag an war sie ständiger Gast bei vielen Tanzveranstaltungen für Senioren.

Nach kurzer Zeit und vielen weiteren Lehrgängen hatte sie schließlich das Zertifikat des Bundesverbandes Seniorentanz in der Tasche und eine eigene Tanzgruppe. „Aber das Lernen hat kein Ende“, so die Tanzlehrerin, denn der Bundesverband bietet jedes Jahr Weiterbildungskurse an.



1993 ging Linda Fund für zwei Jahre nach Chemnitz, um dort im Rahmen der Volkshochschule den Seniorentanz ins Leben zu rufen. Sie gründete mehrere Tanzgruppen und fand Interessentinnen, die sie zu Seniorentanzlehrerinnen ausbildete. Diese übernahmen dann ihre Tanzgruppen, als sie 1996 nach Kassel zurückkehrte.

Seit Oktober 2004 hat Linda Fund eine Seniorentanzgruppe im Agathof und seit November 2004 auch eine im Brückenhof. Für diese fehlen ihr allerdings noch tanzwillige Senioren. „Es gibt viele Gründe, mit dem Tanzen anzufangen: Musik gibt Schwung, Bewegung macht Freude und hält jung und fit“, weiß die agile Frau. Der Tanzkurs findet jeden Montag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Brückenhof Mittelpunkt statt.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Frauentreff Brückenhof
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
Tel.: 0561/ 40 83 88

info@frauentreff-brueckenhof.de

Preise auf Anfrage!

Hier könnte Ihr Veranstaltungshinweis stehen!

Frauentreff Brückenhof
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
Tel.: 0561/ 40 83 88

info@frauentreff-brueckenhof.de

„Was gibt's für mich in Oberzwehren? Eine Stadtteilrecherche“

von Melanie Weinhold

Unter diesem Motto startete vor zwei Jahren ein Projekt mit Kindern und Jugendlichen aus Oberzwehren im Alter von 13 bis 18 Jahren, die die Spiellandschaft Dönchebach oder die GAZ (Georg-August-Zinn-Schule/ Europaschule) besuchen. Gemeinsam suchten diese Kinder und Jugendliche Informationen zu verschiedenen Themen, die sie selbst interessierten, und veröffentlichten diese unter der Internetadresse www.kinderjugendkassel.de.

Das Projekt „Was gibt's für mich in Oberzwehren“ gehört zu den so genannten LOS-Projekten im Stadtteil. „LOS“ steht für „Lokales Kapital für soziale Zwecke“. Hierzu zählen Projekte, die in den Fördergebieten des Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ stattfinden. Oberzwehren ist mit den Quartieren Brückenhof und Matzenberg in dieses Programm aufgenommen worden.

Als Ziel steht zum einen die Vermittlung von Medienkompetenzen (redaktionelle Arbeit, Mediengestaltung, Graphik) im Vordergrund. Zum anderen können Kinder und Jugendliche durch eigene Erkundungen und Recherchen ihre Kenntnisse über den Stadtteil Oberzwehren erweitern. Außerdem soll die Vernetzung zwischen den verschiedenen Anbietern vor Ort durch dieses Projekt verbessert werden.

Die inhaltliche Struktur wird in Zusammenarbeit mit Johannes Kühn entwickelt, der als selbständiger Kommunikationsdesigner und Ausbilder im Beruf des Mediengestalters einen guten Einblick in das Berufsbild Mediengestaltung geben kann.

Inzwischen gibt es eine Fülle an Links auf dieser Seite wie zum Beispiel zu den Themen „Graffiti“, „Skateboarding“, einen Link mit Angeboten nur für Mädchen, einen Link speziell für den Stadtteil Oberzweh-

ren, zum Thema „Schule und Beruf“ oder zu aktuellen Veranstaltungen im Rahmen des Ferienbündnisses.

Betreut wird die Internetseite inzwischen durch Schülerinnen und Schüler, die sowohl die Georg-August-Zinn Schule als auch die Pestalozzischule besuchen. Verschiedene Lehrer unterstützen sie im Umgang mit Medien.

Wer Zugang zu einem Computer und dem Internet hat, kann selbst Kontakt mit dem Redaktionsteam „Was gibt's für mich in Oberzwehren?“ unter der Emailadresse oberzwehren@kinderjugendkassel.de aufnehmen.

Neues Internetangebot im Jugendzentrum Brückenhof

von Melanie Weinhold

Ab sofort gibt es ein neues Internetangebot im Jugendzentrum Brückenhof!

Das Prinzip funktioniert so:

Wer das Internetcafe nutzen möchte, kann im Jugendzentrum einen „Schein“ für € 5,- erwerben, der drei Monate gültig ist. In dieser Zeit könnt Ihr zu den normalen Öffnungszeiten des JUZ ins Internet und surfen, chatten, Emails schreiben so oft Ihr wollt!

Jugendzentrum Brückenhof
Heinrich-Plett-Straße 83
34132 Kassel
Tel.: 0561/ 40 55 78.

Öffnungszeiten: täglich, außer Mittwoch, 16.00-20.00 Uhr.

Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin sind Frank Mecke und Sandra Struckmann.

Adressen im Brückenhof

Frauentreff Brückenhof

Birgit Hengesbach-Knoop,
Melanie Weinhold
Brückenhofstraße 84
Tel.: 0561/ 40 83 88
Fax: 0561/ 400 08 38
info@frauentreff-brueckenhof.de
www.frauentreff-brueckenhof.de
Sprechzeiten: Montag-Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr

Caritas/ Jugendmigrationsdienst

Ralf Hardes
Theodor-Haubach-Str. 6
Tel.: 0561/ 400 38 61
Sprechzeiten: Donnerstag, 14.30-16.30 Uhr

Diakonie/ Helfende Hände

Sylvia Meißner
Theodor-Haubach-Str. 6
Tel.: 0561/ 400 38 60
Fax: 0561/ 4003555
helfendehaende.dw.kassel@ekkw.de
Sprechzeiten: Montag und Freitag, 09.00-11.00 Uhr

Jugendzentrum Brückenhof IB

Frank Mecke,
Sandra Struckmann
Heinrich-Plett-Straße 83
Tel.: 0561/ 40 55 78
FrankMecke@internationaler-bund.de
Öffnungszeiten: täglich, außer Mittwoch, 16.00-20.00 Uhr

Kita Brückenhof

Sabine Hübsch
Heinrich-Plett-Straße 83
Tel.: 0561/ 40 63 69

Ev. Kita Prisma

Petra Scholl-Wiere
Heinrich-Plett-Str. 40 B
Tel.: 0561/ 40 10 08
Fax: 0561/ 920 88 44
ev.kindertagesstaetteprisma@ekkw.de

Grundschule Brückenhof/ Nordshausen

Otto Böß
Am Kirchgarten 5
Tel.: 0561/ 40 62 80
Fax: 0561/ 92 00 16 49
sekretariat@brueckenhof.ksan.de

Willy-Brandt-Schule

Herbert Weißenborn
Brückenhofstraße 90
Tel.: 0561/ 94 09 30
Fax: 0561 94 093 33
wbs-kassel@t-online.de

GWH

Dagmar Ruch, Sozialarbeiterin
Theodor-Haubach-Str. 6
Tel.: 0561/ 81 65 315
Sprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 11.30-12.30 Uhr, Dienstag 09.00-12.30 Uhr, Donnerstag 14.00-15.30 Uhr

Hallenbad Süd

Heinrich-Plett-Str. 81
Tel.: 0561/ 787-26 42
Öffnungszeiten:
Montag: Animation/ Fitnesskurse,
Dienstag 13.00-19.00 Uhr (Wohlfühltag, ermäßigte Preise),
Mittwoch 7.00-22.00 Uhr (Warmbadetag),
Donnerstag und Freitag 13.00-19.00 Uhr,
Samstag 8.00-10.00 Uhr (nur für Frauen) und 10.00-14.00 Uhr (für alle),
Sonntag geschlossen.

Jugendamt

Allgemeiner Sozialer Dienst
Birgitta Schilke
Friedrich-Ebert-Str. 1
Tel.: 0561/ 787-53 24

Spiellandschaft Dönchebach

Roland Karletz,
Nina Koch,
Heinrich-Plett-Str. 40 A
Tel.: 0561/ 40 51 93
Fax: 0561/ 02 00 23 16

Schiedsfrau

Ilona Adamczak
Tel.: 0561/ 40 38 19

Neues Angebot für Tagesmütter im Frauentreff Brückenhof

von Melanie Weinhold

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Kassel baut der Frauentreff Brückenhof derzeit ein neues Angebot für Tagesmütter im Quartier auf.

Ziel dieses Angebots ist der Aufbau eines Netzwerkes speziell für Tagesmütter im Brückenhof, wobei der Frauentreff während dieser Zeit als Anlaufstelle und Treffpunkt dienen soll.

Frauen aus dem Brückenhof, die entweder bereits selbst als Tagesmutter gearbeitet haben oder sich vorstellen können, als Tagesmutter Kinder in der eigenen Familie zu betreuen, sind sehr herzlich zu den ersten Treffen eingeladen, die am

**Mittwoch, den 16. März und 20. April
um 10.00 Uhr**

im Frauentreff Brückenhof, Brückenhofstr.
84 stattfinden!

Anzeige

ÜBERSETZUNGEN

POLNISCH

Anna Janaszekiewicz

Staatlich geprüfte Übersetzerin

Telefon: 0561/ 475 86 91

Mobil: 0173/ 16 26 125

www.lingua74.de

TERMINE NACH

TEL. VEREINBARUNG.

Impressum

„Die Brückenhof-Zeitung“

Redaktionelle Mitarbeiterinnen:

Ameena Azizi

Igbal Berisha

Tanja Erzen-Gleron

Birgit Hengesbach-Knoop

Anna Janaszekiewicz

Rano Sattorov

Hiriti Tesfai

Melanie Weinhold

V.i.S.d.P.: Birgit Hengesbach-Knoop,
Melanie Weinhold.

Druck: Unidruckerei, Kassel.

Auflage: 2.100 Stück.

Kontakt „Die Brückenhof-Zeitung“:



Verein zur Förderung
stadtteilbezogener Frauenbildung e.V.
Brückenhofstr. 84
34132 Kassel
Tel.: 0561/ 40 83 88
Fax: 0561/ 40 00 83 8
info@frauentreff-brueckenhof.de
www.frauentreff-brueckenhof.de

Die Erstellung der Brückenhof Zeitung wird finanziell gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“.



Brückenhof
Kassels
Waldstadt

*Mehr vom
Leben.*

Im Brückenhof tut sich was. Der grünste Stadtteil Kassels wird jetzt noch attraktiver. Genießen Sie mehr Wohnfreude, mehr Transparenz, mehr Sicherheit. Wir gestalten das Plus an Wohnwert für Sie. Die Fortschritte unserer Modernisierungsarbeiten können Sie täglich erleben.

**Aktuelle Wohnungsangebote
im Brückenhof**

- Gemütliche 2 ZKB, ca. 49 m², Wannenbad, **200,- €**
- Schöne 3 ZKB, ca. 75 m², Wannenbad, Balkon, Aufzug, WBS erforderlich, **301,- €**
- Geräumige 4 ZKB inkl. Fernblick, ca. 111 m², neues Bad, Aufzug, Balkon, **353,- €**
- 4 ZKB, ca. 95 m², neues Bad, WBS erforderlich, **383,- €**

Anrufen und Termin vereinbaren. Keine Provision! Zzgl. NK + Kauton.

GWH
Immobiliencenter
Theaterstraße 1/
Ecke Wolfsschlucht

GWH
Räume zum Leben

Service-Telefon
0561/9377-197
Internet:
www.gwh.de